

Protokoll Gemeinderat - öffentlich - vom 18.07.2023

) TOP Hinweis zur Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Die Reihenfolge der Tagesordnung wird in Abstimmung mit dem Gremium während der Sitzung geändert:

Die Tagesordnungspunkte (TOP) 16 Realschule/Neubau – Vergabe Betonfertigteile und TOP 17 Vergabe Erdarbeiten werden vorgezogen und nach TOP 4 aufgerufen.

Darauf folgt TOP 5 – Gestaltungssatzung „Ortsmitte Aasen“ – Satzungsbeschluss.

TOP 6 – Besucherlenkungskonzept und

TOP 7 – Rechtsverordnung über die Benutzung des Freizeitzentrums Riedsee – Neufassung werden vertagt.

1) TOP Einwohnerfragen

In der Sitzung des Gemeinderats sind Anwohner des Wohngebiets „Auf Schalmen“ anwesend. Oberbürgermeister Pauly bietet an, Fragen und Anliegen vorzubringen, wenn der Tagesordnungspunkt 4 – Bebauungsplan „Tannäcker II“ – Aufstellungsbeschluss, Billigung und Planentwurf und Beschluss frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit und Behörden aufgerufen worden sei.

Es werden keine weiteren Einwohnerfragen gestellt.

2) TOP 1-016/23 Bekanntgabe aus der nicht öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 13.06.2023

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Bekanntgabe:

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 13.06.2023 werden folgende Beschlüsse bekanntgegeben:

Der Gemeinderat erteilt Herrn Oberbürgermeister Pauly als Vertreter in der Gesellschafterversammlung der Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen (KEG) einen Weisungsbeschluss bezüglich der Geschäftsführer der KEG.

3) TOP 7-017/23 Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Donaueschingen - Weisungsbeschlüsse 2022

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und begrüßt Herrn Thomas Bußhardt, LfK Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Nach Einführung in die Sitzungsvorlage äußert das Gremium keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt in der Aufsichtsratssitzung der KEG am 20.07.2023 bzw. in der entsprechenden Gesellschafterversammlung seine Zustimmung zu erteilen, in Bezug auf:

a) Der Jahresabschluss 2022 der Konversions- und Entwicklungsgesellschaft mbH wird wie folgt festgestellt:

1.	Bilanzsumme	19.529.944,39 €
1.1	Davon entfallen auf die Aktivseite	
1.1.1	Anlagevermögen	4.576.169,50 €
1.1.2	Umlaufvermögen	14.888.935,36 €
1.1.3	Rechnungsabgrenzungsposten	64.839,53 €
1.2	Davon entfallen auf die Passivseite	
1.2.1	Eigenkapital	
1.2.1.1	Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00 €
1.2.1.2	Gewinnvortrag	2.851.548,27 €
1.2.1.3	Jahresüberschuss	2.018.431,92 €
1.2.2	Rückstellungen	733.822,32 €
1.2.3	Verbindlichkeiten	10.924.041,88 €
1.2.4	Rechnungsabgrenzungsposten	2.100,00 €

b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.018.431,92 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

c) Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat werden für das Geschäftsjahr 2022 entlastet.

(33 ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

4) TOP 4-032/23 Bebauungsplan "Tannenäcker II" - Aufstellungsbeschluss, Billigung Planentwurf und Beschluss frühzeitige Beteiligung Öffentlichkeit und Behörden

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Er begrüßt die anwesenden Bürger und Anwohner des Wohngebiets „Auf Schalmen“.

Frau Angela Kurth trägt als Sprecherin die Interessen der Anwohner des Flurstücks „Tannäcker II“ vor:

Sie erklärt, die Anwohnerschaft bedaure es sehr, dass man erst durch die Presse von den Planungen der Stadt Donaueschingen bzw. des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) erfahren habe. Die Nachbarschaft habe sich intensiv mit der Thematik befasst und sei seitdem emotional sehr belastet. Man sei sich bewusst, dass das DRK eine gemeinnützige Einrichtung sei, die laut eines Gutachtens am geplanten Standort optimal untergebracht werden könne und die gebotene Erreichbarkeit biete. Dennoch sei man der Meinung, es seien geeignete Alternativstandorte vorhanden, die ebenfalls die vorgeschriebene Erreichbarkeit gewähren. Vertreter der Fraktionen hätten sich vor Ort ein Bild der Situation verschafft.

Frau Kurth erinnert das Gremium daran, dass bei Entwicklung des Baugebiets auf eine engmaschige Bebauung und eine gute Fernwirkung, insbesondere von der Bundesstraße aus, größter Wert gelegt wurde. Das Landschaftsbild und ein gelungener Siedlungsrand auf die dörflichen Strukturen sollten erhalten bleiben. Der Naturschutz sei bei der vorgelegten Planung zu wenig berücksichtigt worden.

Für die vom Vorhaben benachbarten Grundstücke befürchten die Immobilieneigentümer mit einer Wertminderung. Das vorhandene Lärmschutzkonzept reiche für die geplante Maßnahme nicht aus. Die Zufahrtswege erscheinen ungünstig. Bewohner einer Behinderteneinrichtung in der Leo-Wohlleb-Straße seien durch die schnellfahrenden Einsatzfahrzeuge gefährdet.

Frau Kurth verweist auf eine Unterschriftenliste, die bereits an die Verwaltung übergeben worden sei. Es sei bereits eine Absprache des DRKs mit dem DLRG bekannt geworden, bei der es sich mutmaßlich um eine Anmietung von Garagen bzw. Unterstellmöglichkeiten handle.

Oberbürgermeister Pauly dankt für die besonne, sachliche Darstellung und nimmt zu den Ausführungen Stellung:

Bisher habe das Verfahren noch nicht begonnen, weil erst heute entschieden werde, ob ein Aufstellungsbeschluss gefasst, der weitere Entscheidungen und Untersuchungen beinhalte, ob das Verfahren der Bauleitplanung begonnen werde. Insgesamt sei mit einer Dauer von etwa einem Jahr zu rechnen, bis dass alle angesprochenen Punkte untersucht seien. Ein Orts-termin werde bei Bedarf ebenfalls bestimmt.

Amtsleiter Unkel ergänzt, Anfragen bei Anwohnern seien vorab nicht vorgesehen. Es erfolge im Rahmen der planerischen Betreuung und Offenlegung eine Beteiligung der Anwohner.

Oberbürgermeister Pauly begrüßt Herrn Helmut Hornstein, Planungsbüro Hornstein.

Herr Hornstein stellt den ersten Vorentwurf in einer Präsentation vor. Diese ist der Niederschrift beigegefügt.

Oberbürgermeister Pauly dankt für die Darstellung. Die Öffentlichkeit werde nach heutigem Beschluss beteiligt. So sehe es das Verfahren und der gesetzliche Rahmen vor. Bereits in der nicht öffentlichen Sitzung am 14. Februar 2023 habe das Gremium über Alternativen beraten. Durch die notwendigen Fördergelder sei auch der Zeitrahmen vorgegeben. Die Verwaltung könne nach Prüfung nur die angegebene Fläche anbieten.

Fraktionssprecher Blaurock erwidert, seine Fraktion sei von dem Vorschlag wenig begeistert. Die Bebauung sei in der Vergangenheit so beschlossen worden. Es gelte Grenzen einzuhalten. Das DRK könne das Standort-Problem nicht auf Kosten der Anwohner lösen. Er sehe die Verkehrsanbindung und den Begegnungsverkehr kritisch. Der Ortsrandbildende Charakter werde mit der Bebauung aufgelöst.

In unmittelbarer Umgebung verliere man landwirtschaftliche Fläche. Grundsätzlich lehne er den Vorschlag ab, da alternative Standorte seiner Meinung nicht ausreichend geprüft worden seien. Eine Fläche an der Pföhrener Straße erfülle aus seiner Sicht hervorragend den Anforderungen. Er empfiehlt, ob in der Vergangenheit getroffene Vereinbarungen und bekundetes Interesse eines möglichen Nutzers noch Bestand haben. Im Rahmen von interkommunaler Zusammenarbeit sei auch ein Standort in Bräunlingen oder Hüfingen denkbar.

Fraktionssprecher Milbradt äußert sich ebenfalls kritisch zum Verwaltungsvorschlag. Es sollen weitere Flächen geprüft werden. Der Zoll baue in Hüfingen ein neues Übungszentrum. Eine Ansiedlung des DRK sei in unmittelbarer Nähe für ihn denkbar.

Einen alternativen Standort sehe er in der ehemaligen Straßenmeisterei an der Neuen Wolderdinger Straße. Grundstück und Gebäudebestand werden seit langer Zeit nur für Trainingseinheiten der Polizei genutzt. Er schlägt vor, mit dem Landkreis in Verhandlung zu treten. Des Weiteren nutze das DRK bereits im Industriegebiet ein Grundstück für den Fuhrpark zur Schülerbeförderung. Er möchte wissen, ob dieser Standort bei einem Neubau bestehen bleibe.

Amtsleiter Unkel erklärt, der Bebauungsplan Frohnhof sei derzeit als Gewerbefläche ausgewiesen. Es können nur Flächen angeboten werden, die im Eigentum der Stadt Donaueschingen stehen. Die ehemalige Straßenmeisterei und das dazugehörige Grundstück sei Eigentum des Landkreises.

Oberbürgermeister Pauly ergänzt, auf Standorte in Hüfingen und auf Flächen im Eigentum des Landes Baden-Württemberg habe die Stadt Donaueschingen keinen Zugriff.

Fraktionssprecher Rainer Hall argumentiert, in der nicht öffentlichen Sitzung am 14. Februar 2022 habe man einen Fehler gemacht. Das Planungsgebiet befinde sich außerhalb des Flächennutzungsplans (FNP). Dieser vorgegebene Rahmen sei durch die Bürger und den Gemeinderat gesetzt worden und gelte es zu wahren.

Oberbürgermeister Pauly merkt an, vom FNP könne in Ausnahmen abgewichen werden. Das sei zulässig.

Amtsleiter Unkel hebt hervor; das Verfahren zur Fortschreibung des FNP sei gestartet und werde wie in jeder Kommune für zehn Jahre aufgestellt.

Stadtrat Vetter äußert sich, dass Interessenkonflikte nicht vermeidbar seien. Bei der Planung sei darauf zu achten, dass die Anwohner möglichst wenig beeinträchtigt werden. Interessenkonflikte sollen ausgeglichen werden. Diese seien bei der Planung zu berücksichtigen. Beim Beschluss im Februar sei bereits bekannt gewesen, dass es Konflikte geben könnte. Die SPD-Fraktion stimme dem Verwaltungsvorschlag zu.

Fraktionssprecher Greiner relativiert, er könne die Argumente der Anwohner nachvollziehen. Aber Bedarfe ändern sich und seien in Planungen anzupassen. Der vorgeschlagene Standort für das DRK sei kritisch zu sehen. Die Zufahrt sei schwierig und müsse im Verfahren überarbeitet werden. Mit einer Lärmbelästigung sei auch ohne Einsatz des Martinshorns zu erwarten. Die CDU-Fraktion schlage vor, das Vorhaben nicht zu stoppen, aber die Standortfrage weiter zu beraten.

Auf den Hinweis von Oberbürgermeister Pauly, eine Prüfung sei erfolgt, ergänzt Amtsleiter Unkel, konkrete Vorschläge des Gremiums können losgelöst von politischen Vorgaben geprüft werden.

Fraktionssprecher Greiner schlägt vor, in einem separaten Termin mit den Fraktionssprechern über alternative Flächen zu beraten.

Oberbürgermeister Pauly fasst zusammen, nach der Beschlussfassung sei eine separate Flächensuche möglich. Bürgermeister Graf und Planer Hornstein bestätigen, dass man sich erst im Planungsverfahren befinde.

Auf die Rückfrage von Stadträtin Wiemer entgegnet er, wenn ein anderer Standort im Bereich der Pfohrener Straße gewollt sei, könne die Beratung durch das Gremium angestoßen werden.

Amtsleiter Unkel erläutert, die Vorschläge können im Verfahren eingereicht werden.

Auf Rückfrage von Stadtrat Durler, gibt Herr Hornstein folgende Information: Eine Vermessung habe bisher noch nicht stattgefunden. Die Höhenverhältnisse und die Erdgeschossfußbodenhöhe für die geplante Bebauung werden im weiteren Verfahren ausgearbeitet.

Oberbürgermeister Pauly stellt auf Anmerkung von Stadträtin Riedmaier fest, mit Ablehnung des Verwaltungsvorschlages falle das DRK aus dem gestellten Förderantrag. Das Vorhaben könne in der Form nicht durchgeführt werden. Das Gremium möge vor der Abstimmung berücksichtigen, dass das DRK durch die gesetzlich vorgegebene Hilfsfrist auch eine Ausrichtung nach Hüfingen und Bräunlingen benötige.

Amtsleiter Unkel beschreibt, das DRK habe klargestellt, dass diese Vorhaben am derzeitigen Standort nicht erfüllt werden können. Werde das Verfahren gestoppt, sei das ein eindeutiges Zeichen.

Sachgebietsleiter Kneer informiert, es sei eine DRK-Infoveranstaltung des DRK für die Mitglieder des Gremiums anberaumt worden. Mangels Rückmeldungen habe diese nicht stattgefunden.

Nach einer kurzen Unterbrechung zur fraktionsinternen Beratung stimmt das Gremium ab.

Beschluss:

1. Der Aufstellung des Bebauungsplanes „Tannenäcker II“ gemäß § 2 i. V. m. § 13a BauGB wird zugestimmt.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes wird gebilligt.
3. Der Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird zugestimmt.

(7 Ja, 22 Nein, 4 Enthaltungen)

5) TOP 4-033/23 Gestaltungssatzung "Ortsmitte Aasen" - Satzungsbeschluss

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnung und führt in die Sitzungsvorlage ein. Er begrüßt Herrn Helmut Hornstein, Planungsbüro Hornstein.

Ein einer Präsentation, die Niederschrift beigefügt ist, erläutert Herr Hornstein den Satzungsbeschluss zur Gestaltungssatzung „Ortsmitte Aasen“.

Auf Rückfrage von Stadtrat und Ortsvorsteher Hall erklärt er, die Wasserdurchlässigkeit ergebe sich auf Vorgabe des Landratsamtes.

Stadtrat und Ortsvorsteher Hall beantragt, die Wasserdurchlässigkeit von 0,25 auf 0,5 zu ändern.

Abstimmung: (21 Ja, 7 Nein, 4 Enthaltungen)

Anschließend werden die Beschlussvorschläge Ziffer 1 und 2 abgestimmt.

Beschluss:

1. Den Abwägungsvorschlägen / Beschlussempfehlungen zu allen im Rahmen der Beteiligung von Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB sowie Behörden und Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen wird im Sinne von § 1 Abs. 7 BauGB zugestimmt.
2. Der Gemeinderat erlässt gemäß § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) die Gestaltungssatzung „Ortsmitte Aasen“ als örtliche Bauvorschrift.
- 3.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

6) TOP 2-009/23 Besucherlenkungskonzept Riedsee

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

7) TOP 5-005/23 Rechtsverordnung über die Benutzung des Freizeitzentrums Riedsee - Neufassung

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt.

8) TOP 2-010/23 Wohnmobilstellplatz - Folgeberatung Erweiterung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Amtsleiter Haller führt in die Sitzungsvorlage ein. Auf Rückfrage von Fraktionssprecher Blau-rock informiert er, die Kostenschätzung für eine Erweiterung am Haberfeld beinhalte umfangreiche Erdarbeiten.

Fraktionssprecher Reinbolz hebt hervor, eine Erweiterung der Wohnmobilplätze am Brigachweg sei gefälliger. Er befürchtet zusätzliche Verkehrsbelastung durch die Nutzer der Gerbewiesplätze, die über die Josefstraße die Ver- und Entsorgungsstation im Haberfeld anfahren.

Fraktionssprecher Milbradt begrüßt den Vorschlag. Dieses sei für die Nutzer leichter erreichbar. Er regt an, ein Bezahlssystem zu berücksichtigen.

Auf Anmerkungen von Stadträtin Wiemer und Stadtrat Dr. Kaminski stellt Oberbürgermeister Pauly fest, es gebe keinen grundsätzlichen Ausschluss von Flächen für zukünftige Wohnmobilplätze. Der Gemeinderat entscheide über den Standort.

Amtsleiter Haller bringt vor, im Zuge der neuen Konzeptplanungen zum Reitturnier CHI sei die Erweiterung von Wohnmobilstellplätzen an der Gerbewiese eine pragmatische Lösung.

Fraktionssprecher Rainer Hall stellt einen **Änderungsantrag der FDP/FW-Fraktion:**

Die Erweiterung von Wohnmobilplätze soll am Brigachweg umgesetzt werden
(Abstimmung: 10 Ja, 22 Nein, 0 Enthaltungen – Antrag abgelehnt)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, die Pläne zur Einrichtung eines weiteren Wohnmobilstellplatzes am Festplatz Gerbewies umzusetzen.

(28 Ja, 4 Nein, 0 Enthaltungen)

9) TOP 3-002/23 Verordnung über die Regelung der Sperrzeit (Sperrzeitverordnung)

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Stadträtin Stocker-Werb merkt an, dass die Öffnungszeiten und die damit verbundene Lärm-belästigung, die in der Realität über das genehmigte Zeitfenster hinausgehe, bei den Anwoh-nern für Unmut sorgen könne.

Oberbürgermeister Pauly stellt klar, es seien individuelle Anpassungen möglich. Grundsätzlich werde die Einhaltung der Sperrzeit vom Amt für Öffentliche Ordnung überprüft. Falls eine Au-ßenbewirtung grundsätzlich nur bis 23 Uhr erfolgen solle, müsse gegen den Beschlussvor-schlag gestimmt werden.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Sperrzeitverordnung.

(29 Ja, 1 Nein, 2 Enthaltungen)

10) TOP 5-014/23 Beantragte und bewilligte Fördermittel im Jahr 2022

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnung und gibt den Inhalt der Sitzungsvorlage zur Kenntnis.

Beschluss: Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis.

11) TOP 6-011/23 Bedarfsplanung Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen - Stel-lenmehrungen

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt kurz in die Sitzungsvor-lage ein.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Beschluss:

1. Es wird zugestimmt, die Stellen für Pädagogische Fachkräfte im Kindergartenbereich um 1,69 Stellen mit sofortiger Wirkung zu mehren, sowie 2,0 Stellen für Zusatzkräfte ab dem Jahr 2023 bereit zu stellen.
2. An den Ganztagschulen im Primärbereich eine Koordinationsstelle ab dem neuen Schuljahr 2023/2024 einzurichten. Für die Erich-Kästner-Schule mit einem Deputat von 50 %, für die Eichendorffschule mit einem Deputat von 25%.
3. Das Betreuungspersonal im Rahmen der Zuständigkeit des Schulträgers für die Nachmittagsbetreuung mit einem Stellenschlüssel analog der VGS (1:15) zu versehen.
4. Das Jugendbegleiterprogramm für den Sekundarbereich weiter zu bezuschussen und hierfür einheitliche Kriterien festzulegen.

(30 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung)

12) TOP 7-016/23 Haushalt 2023 - Zwischenbericht zum 30.06.2023

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Stellv. Amtsleiterin Armbruster führt in die Sitzungsvorlage ein. Sie merkt an, die geringeren Einnahmen über die Einkommensteuer werden durch die Gewerbesteuer ausgeglichen werden. Das Parkschwimmbad erziele aufgrund der Baumaßnahme keine Einkünfte. Es entstehen aber auch keine Aufwendungen. Der Ergebnishaushalt sei planmäßig, der Finanzhaushalt hingegen sei in diesem Jahr unterhalb der Planzahlen, da ausgewiesenen Baugebiete erschlossen, die Bauplätze aber noch nicht veräußert worden seien.

Fraktionsprecher Blaurock bemerkt, Verbesserungen seien tatsächlich nicht vorhanden. Die Verschlechterungen seien hingegen existent. Bei einem Großteil handle es sich Verschiebungen, die zu einem späteren Zeitpunkt wiederauftauchen werden.

Stellv. Amtsleiterin Armbruster antwortet, es gelte das Ergebnis der Steuerschätzung im November abzuwarten. Ebenfalls können Positionen zur Gewerbesteuer nur eingeschätzt werden.

Beschluss:

Der Finanzbericht zum 30. Juni 2023 wird zur Kenntnis genommen.

13) TOP 7-018/23 Verlängerung der Beteiligung an der ED Kommunal GmbH

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

- Beschluss:
1. Der Gemeinderat stimmt der Beibehaltung der Beteiligung an der ED Kommunal GmbH in Höhe von 200.000 Euro zu.
 2. Die Verwaltung wird beauftragt einen entsprechenden notariell beglaubigten Verlängerungsvertrag zu schließen.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

14) TOP 1-017/23 Erneuerung von Druck- und Multifunktionssystemen zur Miete und Vollwartung – Vergabe

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die Tischvorlage.

14.1) TOP 1-017/23/1 Erneuerung von Druck- und Multifunktionssystemen zur Miete und Vollwartung – Vergabe

Oberbürgermeister Pauly führt in die Tischvorlage ein.

- Beschluss:
- Die Firma Triumph-Adler Deutschland GmbH wird zum Angebotspreis von 173.943,97 Euro für die Dauer von fünf Jahren beauftragt.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

15) TOP 1-018/23 Fürstenberg-Gymnasium - Ersatzbeschaffung von PC's - Vergabe

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

- Beschluss:
- Firma Genial-Media GbR, Spaichingen, wird mit der Lieferung von 200 PC's zum Angebotspreis von 108.290,00 Euro (brutto) beauftragt.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

16) TOP 4-038/23 Realschule / Neubau - Vergabe Betonfertigteile - Aufhebung Ausschreibung und Vergabevollmacht

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und verweist auf die Tischvorlage.

16.1) TOP 4-038/23/1 Realschule / Neubau - Vergabe Betonfertigteile

Oberbürgermeister Pauly führt in die Sitzungsvorlage ein und begrüßt Herrn Anhorn, Atrium Projektplanung.

Das Angebot sei höher ausgefallen, als ursprünglich durch das Planungsbüro vorausgerechnet. Der Empfehlung, eine geringere Qualität neu auszuschreiben, wäre mit zusätzlichen Kosten und ggf. mit einem noch höheren Angebot einhergegangen.

Ein besseres Ausschreibungsergebnis sei nicht zu erwarten. Zusätzlich müsse mit erheblicher Bauverzögerung gerechnet werden.

Amtsleiter Unkel merkt an, die Vergabe liege weit über dem Budget. Eine Marktprüfung habe aber ergeben, dass die angegebenen Preise derzeit marktüblich sind.

Stadtrat Lienhard empfiehlt, ein Nachtragsangebot für eine Ausführung in Sichtbeton Klasse 3 beim Anbieter einzuholen.

Er bittet um Transparenz der entstehenden Kosten und wünscht eine Darstellung, in welchen Bereichen Budgetüberschreitungen entstanden seien.

Beschluss: Firma Hönninger Betonfertigteile GmbH, Kirchseeon, wird mit den Betonfertigteilen für den Neubau der Realschule mit Dreifeldsporthalle zum Angebotspreis von 1.545.478,51 € beauftragt.

(32 Ja, 0 nein, 0 Enthaltungen)

17) TOP 4-044/23 Realschule / Neubau - Erdarbeiten, Vergabe Nachtrag 03

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein.

Beschluss: Der Beauftragung des Nachtragsangebots Nr. 03 der Firma J. Friedrich Storz Verkehrswegebau GmbH & Co KG, Donaueschingen für die Mehraufwendungen bei den Erdarbeiten zum Neubau der Realschule zum Angebotspreis von 130.709,60 € (brutto) wird zugestimmt.

(32 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

18) TOP 9-027/23 Eigenbetrieb Wasserwerk / Betriebsgebäude - Holzbauarbeiten, Information Vertragsaufhebung und neue Vergabe per Eilentscheidung

Oberbürgermeister Pauly ruft den Tagesordnungspunkt auf und führt in die Sitzungsvorlage ein. Die Zimmermannsarbeiten mussten an den zweitbesten Bieter vergeben werden.

Auf Rückfrage von Fraktionssprecher Greiner erklärt Amtsleiter Unkel, es werde die Schandersatzpflicht geprüft. Die beauftragte Firma habe nicht zusagen können, wie schnell die Arbeiten hätten erledigt werden können. Um einen Rechtsstreit zu verhindern, wurde ein Aufhebungsvertrag angestrebt. Auf Verwaltungsseite seien alle Verantwortlichen beteiligt gewesen. Nach dem Sturm mit Starkregen seien schwere Schäden entstanden. Es sei jetzt extrem wichtig, so schnell wie möglich ein Dach zu errichten.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt

- die Information zum Abschluss des Aufhebungsvertrages sowie
- die Vergabe per Eilentscheidung an die Firma Zimmerei Blessing, Donaueschingen, zum Angebotspreis von 366.803,99 € (brutto)

zur Kenntnis.

19) TOP Mitteilungen der Verwaltung

Es werden keine Mitteilungen der Verwaltung bekannt gegeben.

20) TOP Anfragen und Anträge aus dem Gemeinderat

Stadtradeln

Stadtrat Dr. Kaminski regt zur Teilnahme am Stadtradeln an. Bürger haben über die verbundene App Einsicht in die bisher zurückhaltende Beteiligung der Stadträte.

Sturm- und Starkregenereignis

Stadträtin Wiemer spricht ihren großen Dank an die Mitarbeiter der Technischen Dienste aus. Es sei schnelle und gute Arbeit geleistet worden.

Amtsleiter Dereck ergänzt, auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr habe direkt Hilfeleistungen geboten.

Spielplatz Irmepark

Stadträtin Wiemer bemerkt, der Fisch auf dem Spielplatz sei für Kinder nur schwer zu bedienen. Sie bittet, die Funktion zu prüfen und ggf. ein neues Spielgerät mit Wasser zu installieren.

Gebäudeenergiegesetz

Stadtrat Reith erkundigt sich, welche Auswirkungen das Gebäudeenergiegesetz auf die kommunale Wärmeplanung habe.

Oberbürgermeister Pauly teilt mit, die Stadt Donaueschingen sei bereits mit Bräunlingen und Hüfingen an einem Konvoi „kommunale Wärmeplanung“ beteiligt. Es gelte die Gesetzgebung abzuwarten und dann eine Expertise über das Umweltbüro darzustellen.

Amtsleiter Unkel fügt an, eine Umsetzung bedarf einer Gesetzgebung. Diese werde dem Gremium nach erfolgtem Beschluss mitgeteilt.

Trinkbrunnen

Fraktionssprecher Reinbolz informiert, die Trinkbrunnen im Irmepark und am Donauzusammenfluss funktionieren nicht.

Sitzungstermine

Mitglieder des Gremiums regen an, aufgrund der Fülle an Themen vor der Sommerpause bei der Terminplanung 2024 zukünftig zwei Sitzungen zu berücksichtigen.